Baltic FS verspürt wieder Aufwind

Freude über Kontakt mit Konsortien

FEHMARN ▪ Nachdem das dänische Parlament sich am vergangenen Freitag demonstrativ für den Bau des Fehmarnbelttunnels ausgesprochen hat und Femern A/S die Namen der Baukonsortien für den Tunnelbau bekannt gegeben hat, melden sich jetzt auch die unter dem Dach der Baltic Facilitiy Solutions (Baltic FS) zusammengeschlossenen regionalen Unternehmen zu Wort.

Mirko Schönfeldt, Geschäftsführer von Baltic FS, lässt durchblicken, dass ihn die frühzeitige Bekanntgabe der Konsortien überrascht habe, doch umso mehr freut er sich, dass zwei Konsortien ausgewählt wurden, „die sich bereits in der Angebotsphase intensiv mit den regionalen Unternehmen auseinandergesetzt haben. So hat das ostholsteinische Unternehmen Baltic FS beiden Konsortien bislang Angebote in Höhe von jeweils über 100 Millionen Euro gemacht“. Kurz nach der Bekanntgabe habe man bereits Kontakt zu den beiden Konsortien gehabt. „Natürlich freuen wir uns schon riesig darauf, wenn die Konsortien mit uns in die nächsten Verhandlungen eintreten werden“, so Schönfeldt.

Nun setzt der Baltic FS-Chef auf den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr/Kiel als Genehmigungsbehörde und die Landesregierung, damit der Planfeststellungsbeschluss zügig erarbeitet wird. „Jede weitere Verzögerung bedeutet eine unmittelbare Schädigung unserer heimischen Wirtschaft. Das können auch die Gegner des Projekts nicht wollen“, formuliert Schönfeldt seinen Standpunkt.

Abschließend umreißt er noch einmal das Aufgabenfeld von Baltic FS: „Die Baltic FS mit ihren 22 offiziellen Partnern möchte den Konsortien bei der Festen Fehmarnbeltquerung sämtliche Nebenaufgaben abnehmen. Damit stehen über 10000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region sowie deren Familien hinter der Baltic FS.“ ▪ **hö**

Quelle: Fehmarnsches Tageblatt vom 09.03.2016